



KonfiDank- Kiste

Handbuch zur entwicklungspolitischen
Bildungskiste





Mission EineWelt gestaltet im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die partnerschaftlichen Beziehungen zu Kirchen in Afrika, Lateinamerika und Pazifik/Ostasien und setzt sich in Deutschland für die Anliegen der Einen Welt ein.

Das Referat Entwicklung und Politik von Mission EineWelt leistet entwicklungsbezogene Bildungsarbeit und entwicklungspolitische Lobbyarbeit, um globales und interkulturelles Handeln zu fördern und eine Stärkung des Bewusstseins für Weltverantwortung zu erreichen.

Brot für die Welt

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland, es ist in mehr als 90 Ländern rund um den Globus aktiv. Gemeinsam mit lokalen Partnern hilft Brot für die Welt armen und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Ernährungssicherung. Denn in Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen wird der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung immer wichtiger. Daneben sind auch die Förderung von Bildung und Gesundheit, der Zugang zu Wasser, die Stärkung der Demokratie, die Achtung der Menschenrechte, die Sicherung des Friedens sowie die Bewahrung der Schöpfung wichtig



Das Gustav-Adolf-Werk, Hauptgruppe Bayern e.V. ist ein eigenständiges Spendenwerk in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, das partnerschaftliche Hilfe aus christlichem Glauben heraus organisiert und evangelische Minderheiten weltweit stärkt.

Evangelische Minderheiten brauchen Hilfe: Kleine Gemeinden in der Diaspora können notwendige Baumaßnahmen, Aus- und Fortbildung von Mitarbeitenden, Kinder- und Jugendarbeit und sozial-diakonische Aufgaben oft nicht aus eigenen Mitteln finanzieren. Das bayrische GAW unterstützt deshalb Projekte von Diasporagemeinden in aller Welt, vor allem in Mittel-, Süd- und Osteuropa.



Wings of Hope unterstützt Menschen, die unter den Folgen von Gewalt leiden in Krisenregionen und sozialen Brennpunkten international und in Deutschland. Wings of Hope nimmt dabei die individuellen und die sozialen Folgen der traumatischen Erfahrungen in den Blick. Aktuell arbeitet Wings of hope in Bosnien-Herzegowina, der Kurdischen Autonomieregion des Irak, Zentralamerika, Brasilien, Israel, den palästinensischen Autonomiegebieten und in Deutschland.

Wings of hope arbeitet in diesen Bereichen:

- Traumafortbildungen im In- und Ausland für Menschen aus helfenden Berufen
- Netzwerkarbeit im In- und Ausland mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Dialog und Versöhnung
- Bewusstsein schaffen für das Thema Gewalt und seine Folgen in der Gesellschaft
- Angeboten für Traumaberatung und Therapie im In- und Ausland in den Traumahilfezentren unserer Partner für Einzelne und Gruppen



Impressum:

Version Dezember 2019

Endredaktion: Gisela Voltz (Mission Eine Welt)

Mitarbeitende:

Daniela Bayer (Jahrespraktikantin Religionspädagogik bei Mission EineWelt 2018/19), Karin Deraed (Brot für die Welt), Hermann Kolb (Religionspädagogisches Zentrum Heilsbronn), Regina Miebling (Wings of Hope), Heike Gröschel-Pickel (Gustav Adolf Werk Bayern), Gisela Voltz (Mission EineWelt)

Mitarbeitende Stationenparcours Handykiste:

Vorversion 2013: Ausstellungsteam von Mission EineWelt: Beatrix Mettler-Frercks, Elfriede Hauenstein, Annegret Becker

Version 2014: Gisela Voltz, Alina Mergler, Christianna Heidecker, Mirjam Roßmerkel

Version 2017: Mission EineWelt: Gisela Voltz, Veronika Schlee, Marvin Kunstmann; Umweltstation Nürnberg: Birgit Paulsen

Version 2019: Mission EineWelt: Gisela Voltz, Daniela Bayer, Sophie Reiter, Jonna Wunderlich, Annette Engelhardt



Inhaltsverzeichnis:

1. Vorwort

2. Möglicher Ablauf für den Einsatz der KonfiDank-Kiste

2.1 Variante 1: Konfi-Einheit à 90 min

2.2 Variante 2: Konfi-Einheit à 180 min

2.3 Variante 3: Konfitag (5h)

3. Auf einen Blick: Die wichtigsten Informationen

4. Stationen zu den Themenbereichen Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

4.1 Frieden

Station: Kampf um Rohstoffe

4.2 Gerechtigkeit

Station: Weltreise

Station: Was kostet dein Handy wirklich?

Station: Lohn zum Leben

Station: Faire Handys?

4.3. Schöpfung bewahren

Station: Das unbekannte Wesen inkl. Rohstoffbox

Station: Ökologischer Rucksack

Station: Nachhaltig handeln!

Station: Weg damit!

4.4 Allgemein

Station: Handy-Quiz

Station: Werbung ist cool!

Station: Handyaktion

5. Materialien im Zusatzordner

6. Weiterführende Links



1. Vorwort

Seit mehreren Jahren haben sich die vier Organisationen innerhalb der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, die mit Partnerkirchen/-projekten im Ausland (v.a. im Globalen Süden) zusammenarbeiten, zum sogenannten KonfiDank zusammengeschlossen. Den Konfirmand*innen werden gemeinsam in einer Broschüre Projekte zur Unterstützung im Rahmen einer Konfirmationsspende angeboten.

Um im Rahmen des KonfiDanks auch den Bildungsaspekt zur christlichen Weltverantwortung zu unterstützen, haben Mission EineWelt, Brot für die Welt, Gustav Adolf Werk Bayern und die Stiftung Wings of Hope mit Hilfe des Religionspädagogischen Zentrums Heilsbrunn das hier vorliegende Bildungsmodul „KonfiDank-Kiste“ gemeinsam entwickelt.

Die Idee ist es einerseits die einzelnen Organisationen mit dem jeweiligen Ziel und Zweck ihrer Arbeit und andererseits das Thema christliche Verantwortung in einer globalisierten Welt an einem konkreten Thema greifbar und erfahrbar zu machen. Dabei wurde auf die bereits bestehende entwicklungspolitische Bildungskiste zum Thema „Handy“ von Mission EineWelt zurückgegriffen. Da Jugendliche i.d.R. sehr viel Zeit mit dem Handy/Smartphone verbringen und elektronische Geräte zunehmend unseren Alltag prägen, ist es leicht bei den Jugendlichen das Interesse für einen Blick hinter die Kulissen dieses Gerätes zu wecken.

Denn am Beispiel der globalen Produktionskette eines Handys/Smartphones lassen sich die aktuellen ökologischen und sozialen Problemlagen sowie ethischen Herausforderungen unserer Zeit sehr gut darstellen.

Über das Thema Handy/Smartphone werden die Fragestellungen christlicher Weltverantwortung in Bezug auf Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung sehr gut greifbar und konkret umsetzbar.

Methodisch orientiert sich die KonfiDankkiste am Konzept des Globalen Lernens, das Menschen befähigen will Strukturen und Zusammenhänge in der Einen Welt zu erkennen sowie dazu motivieren möchte, sich für eine gerechte und nachhaltige Welt einzusetzen.

Eine abwechslungsreiche und spannende Auseinandersetzung mit dem Themenfeld christliche Weltverantwortung wünscht Ihnen

A handwritten signature in black ink that reads 'Gisela Voltz'. The signature is fluid and cursive.

Gisela Voltz

Pfarrerin, Fachreferentin für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit bei Mission EineWelt

Nürnberg im Dezember 2019



2. Möglicher Ablauf für den Einsatz der KonfiDank-Kiste

2.1 Variante 1: Konfi-Einheit à 90 min

Zeit	Inhalt	Ziel	Sozialform/ Methode	Material
5 min	<p>1. Begrüßung</p> <p>„Heute wollen wir miteinander überlegen, was „Christsein im weltweiten Kontext/in der Welt“ bedeutet, welche Verantwortung wir als Christ*innen in unserer Welt angesichts von Armut, Hunger, Ungerechtigkeit usw. haben. Wir lernen die Arbeit von vier Organisationen in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern kennen, die sich weltweit engagieren. Und wir lernen die Zusammenhänge zwischen unserem Lebens-, Wirtschafts- und Konsumstil und den Lebensverhältnissen in anderen Ländern kennen. Am Beispiel eines Smartphones. Wir werden überlegen, was wir dazu tun können, um gerechter in der Welt miteinander umzugehen.“</p> <p>Ggf. Lied EG432 Gott gab uns Atem , damit wir leben</p>	Hinführung zum Thema	Leitungs-Input, Plenum	
10 min	2 a) Konfi-Dank-Quiz (s. Modul im Zusatzordner)	Kennenlernen der Arbeit der vier Organisationen des KonfiDanks	Plenum, ggf. die Konfigruppe in 2 Gruppen einteilen und gegeneinander spielen lassen, z.B. nach dem Prinzip 1,2 oder 3	KonfiDank-Quiz auf CD, PC/Laptop, Beamer, ggf. Leinwand,
<i>oder alternativ</i> 10 min	<i>oder</i> 2 b) Organisationen-Sextett (s. Modul im Zusatzordner)	Kennenlernen der Arbeit der vier Organisationen des KonfiDanks	Plenum, Verteilen der Kontinentkarten auf dem Boden gemäß Weltkarte. Alle Teilnehmenden (TN) erhalten je eine Organisationskarte, lesen diese nachei-	6 Karten mit Kontinenten (vom Weltspiel), 24 Organisationskarten (4x6)



			inander laut vor und legen diese auf den Kontinent, wo die Organisation aktiv ist.	
20 min	3 a) Weltspiel (s. Modul im Zusatzordner) Wegen begrenzter Zeit „nur“ -Kontinentkarten legen lassen, -Verteilung der Weltbevölkerung darstellen lassen und korrigieren -Verteilung des Wohlstands (BNE) darstellen lassen und korrigieren - Handlungsmöglichkeiten besprechen	Ungleiche Verteilung der Güter und Nutzung von Ressourcen der Erde erkennen und reflektieren; Gründe für Ungleichverteilung suchen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren;	Plenum	Weltspiel-Anleitung, 6 Karten mit Kontinenten, Bonbons oder Stühle (o.a.) (soviel wie TN)
<i>Oder alternativ</i> 20 min	<i>oder alternativ</i> 3 b) Privilegiencheck (s. Modul im Zusatzordner)	Wahrnehmung von struktureller Ungleichheit am Beispiel der Produktionskette eines Smartphones, Perspektivenwechsel, Empathie entwickeln, Lösungsmöglichkeiten finden		Privilegiencheck-Anleitung und 8 Rollenkarten
40 Min.	4. Stationenparcours zum Thema Handy / Smartphone 1. Erklären wie an Stationen gearbeitet wird: grüne Karte: Stationenname; gelbe Karte: Anleitungskarte, lesen (!); nach Durcharbeiten der Station, Lösung im Stationenpass eintragen; Station aufräumen; zur nächsten freien Station gehen 2. in Kleingruppen einteilen, Stationenpässe verteilen 3. Arbeit an den Stationen <i>Ca. 10 min pro Station. Es ist nicht notwendig, dass jede Gruppe alle Stationen bearbeitet In der Abschlussrunde kann</i>	Verschiedene Aspekte der sozialen und ökologischen Problemlagen entlang des Lebenszyklus eines Handys/ Smartphones und Verbesserungsmöglichkeiten kennenlernen	Kleingruppenarbeit, max. 5 Konfis pro Gruppe); mind 2 Stationen mehr als Kleingruppen aufbauen	Stationen, Stationenpässe, Stifte (s. dazu Hinweise zu ggf. benötigtem Material zu einzelnen Stationen im Handbuch)



	<i>auf die wichtigsten Aspekte eingegangen werden.</i>			
15 Min.	<p>5. Auswertungsrunde</p> <p>mit Hilfe des Stationenpass z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Was war neu? Was hat mich überrascht / zum Nachdenken gebracht -Welche Akteure können was anders machen, um gerechter zu handeln? (z.B. Konsument*in, Wirtschaft/Unternehmen, Politik) - Was hat das mit christlicher Weltverantwortung zu tun? -Was wollen wir jetzt machen, wie können wir als Konfigruppe/ die Kirchengemeinde daran weiterarbeiten? (ggf. auf Handyaktion Bayern hinweisen www.handyaktion-bayern.de) 	Reflektieren der vorangegangenen Inhalte im Horizont eigener Handlungsmöglichkeiten und christlicher Weltverantwortung	z. B. Sitzkreis / Plenum	Stationenpass



2.2 Variante 2: Konfi-Einheit à 180 min

Zeit	Inhalt	Ziel	Sozialform/ Methode	Material
5 min	<p>1. Begrüßung</p> <p>„Heute wollen wir miteinander überlegen, was „Christsein im weltweiten Kontext/in der Welt“ bedeutet, welche Verantwortung wir als Christ*innen in unserer Welt angesichts von Armut, Hunger, Ungerechtigkeit usw. haben. Wir lernen die Arbeit von vier Organisationen in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern kennen, die sich weltweit engagieren. Und wir lernen die Zusammenhänge zwischen unserem Lebens-, Wirtschafts- und Konsumstil und den Lebensverhältnissen in anderen Ländern kennen. Am Beispiel eines Smartphones. Wir werden überlegen, was wir dazu tun können, um gerechter in der Welt miteinander umzugehen.“</p> <p>Ggf. Lied EG432 Gott gab uns Atem , damit wir leben</p>	Hinführung zum Thema	Leitungs-Input, Plenum	
10 min	2 a) Konfi-Dank-Quiz (s. Modul im Zusatzordner)	Kennenlernen der Arbeit der vier Organisationen des KonfiDanks	Plenum, ggf. die Konfigruppe in 2 Gruppen einteilen und gegeneinander spielen lassen, z.B. nach dem Prinzip 1,2 oder 3	KonfiDank-Quiz auf CD, PC/Laptop, Beamer, ggf. Leinwand,
10 min	2 b) Organisationen-Sextett (s. Modul im Zusatzordner)	Kennenlernen der Arbeit der vier Organisationen des KonfiDanks, Wahrnehmen der Art von Projektunterstützung und der Schwerpunktregionen	Plenum, Verteilen der Kontinentkarten auf dem Boden gemäß Weltkarte. Alle Teilnehmenden (TN) erhalten je eine Organisationskarte, lesen diese nacheinander laut vor und legen	6 Karten mit Kontinenten (vom Weltspiel), 24 Organisationskarten (4x6))



			diese auf den Kontinent, wo die Organisation aktiv ist.	
30 min	<p>3. Weltspiel (s. Modul im Zusatzordner)</p> <p>Wegen begrenzter Zeit „nur“</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kontinentkarten legen lassen, -Verteilung der Weltbevölkerung darstellen lassen und korrigieren -Verteilung des Wohlstands (BNE) darstellen lassen und korrigieren - (ggf. CO2-Ausstoß oder ökolog. Fußabdruck darstellen lassen und korrigieren) - Handlungsmöglichkeiten besprechen 	Ungleiche Verteilung der Güter und Nutzung von Ressourcen der Erde erkennen und reflektieren; Gründe für Ungleichverteilung suchen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren;	Plenum	Weltspiel-Anleitung, 6 Karten mit Kontinenten, Bonbons oder Stühle, Luftballons /Schlotkarten (o.a.) (soviel wie TN)
10-15 min	<p>4. Film zum Thema Handyproduktion, anschl. Gespräch (s. Film auf DVD bzw. Stick)</p>	Soziale und ökologische Problemlagen entlang der Handyproduktion wahrnehmen, Kennenlernen der Akteure und Handlungsmöglichkeiten	Plenum mit Arbeitsaufträgen	Film auf DVD bzw. CD, PC/Laptop, Lautsprecher, Beamer, ggf. Leinwand
45 Min.	<p>4. Stationenparcours zum Thema Handy / Smartphone</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erklären wie an Stationen gearbeitet wird: grüne Karte: Stationenname; gelbe Karte: Anleitungskarte, lesen (!); nach Durcharbeiten der Station, Lösung im Stationenpass eintragen; Station aufräumen; zur nächsten freien Station gehen 2.in Kleingruppen einteilen, Stationenpässe verteilen 3. Arbeit an den Stationen <p><i>Ca. 10 min pro Station. Es ist nicht notwendig, dass jede Gruppe alle Stationen bearbeitet In der Abschlussrunde kann auf die wichtigsten Aspekte eingegangen werden.</i></p>	Verschiedene Aspekte der sozialen und ökologischen Problemlagen entlang des Lebenszyklus eines Handys/ Smartphones und Verbesserungsmöglichkeiten kennenlernen	Kleingruppenarbeit, max. 5 Konfis pro Gruppe); mind 2 Stationen mehr als Kleingruppen aufbauen	Stationen, Stationenpässe, Stifte (s. dazu Hinweise zu ggf. benötigtem Material zu einzelnen Stationen im Handbuch)



15 min	PAUSE			
15 Min.	5. Auswertungsrunde mit Hilfe des Stationenpass z. B.: - Was war neu? Was hat mich überrascht / zum Nachdenken gebracht - Welche Akteure können was anders machen, um gerechter zu handeln? (z.B. Konsument*in, Wirtschaft/Unternehmen, Politik) - Was hat das mit christlicher Weltverantwortung zu tun? - Was wollen wir jetzt machen, wie können wir als Konfigruppe/ die Kirchengemeinde daran weiterarbeiten? (ggf. auf Handyaktion Bayern hinweisen www.handyaktion-bayern.de	Reflektieren der vorangegangenen Inhalte im Horizont eigener Handlungsmöglichkeiten und christlicher Weltverantwortung	z. B. Sitzkreis / Plenum	Stationenpass
20 min	6. Privilegiencheck (s. Modul im Zusatzordner)	Wahrnehmung von struktureller Ungleichheit am Beispiel der Produktionskette eines Smartphones, Perspektivenwechsel, Empathie entwickeln, Lösungsmöglichkeiten finden		Privilegiencheck-Anleitung und 8 Rollenkarten
15 min	7. Bibelarbeit oder Andacht (s. Modul im Zusatzordner)	Biblische Verankerung des Themas Weltverantwortung/Nächstenliebe spirituelles Erleben		Modul Bibelarbeit oder Andacht



2.3 Variante 3: Konfi-Tag à 5h

Zeit	Inhalt	Ziel	Sozialform/ Methode	Material
5 min	<p>1. Begrüßung „Heute wollen wir miteinander überlegen, was „Christsein im weltweiten Kontext/in der Welt“ bedeutet, welche Verantwortung wir als Christ*innen in unserer Welt angesichts von Armut, Hunger, Ungerechtigkeit usw. haben. Wir lernen die Arbeit von vier Organisationen in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern kennen, die sich weltweit engagieren. Und wir lernen die Zusammenhänge zwischen unserem Lebens-, Wirtschafts- und Konsumstil und den Lebensverhältnissen in anderen Ländern kennen. Am Beispiel eines Smartphones. Wir werden überlegen, was wir dazu tun können, um gerechter in der Welt miteinander umzugehen.“</p> <p>Ggf. Lied EG432 Gott gab uns Atem , damit wir leben</p>	Hinführung zum Thema	Leitungs- Input, Plenum	
10 min	2 a) Konfi-Dank-Quiz (s. Modul im Zusatzordner)	Kennenlernen der Arbeit der vier Organisationen des KonfiDanks	Plenum, ggf. die Konfigruppe in 2 Gruppen einteilen und gegeneinander spielen lassen, z.B. nach dem Prinzip 1,2 oder 3	KonfiDank-Quiz auf CD, PC/Laptop, Beamer, ggf. Leinwand,
10 min	2 b) Organisationen-Sextett (s. Modul im Zusatzordner)	Kennenlernen der Arbeit der vier Organisationen des KonfiDanks, Wahrnehmen der Art von Projektunterstützung und der Schwerpunktregionen	Plenum, Verteilen der Kontinentkarten auf dem Boden gemäß Weltkarte. Alle Teilnehmenden (TN) erhalten je eine Organisationskarte, lesen diese nacheinander laut vor und legen	6 Karten mit Kontinenten (vom Weltspiel), 24 Organisationskarten (4x6))



			diese auf den Kontinent, wo die Organisation aktiv ist.	
30 min	3. Weltspiel (s. Modul im Zusatzordner) Wegen begrenzter Zeit „nur“ -Kontinentkarten legen lassen, -Verteilung der Weltbevölkerung darstellen lassen und korrigieren -Verteilung des Wohlstands (BNE) darstellen lassen und korrigieren - (ggf. CO2-Ausstoß oder ökolog. Fußabdruck darstellen lassen und korrigieren) - Handlungsmöglichkeiten besprechen	Ungleiche Verteilung der Güter und Nutzung von Ressourcen der Erde erkennen und reflektieren; Gründe für Ungleichverteilung suchen und Lösungsmöglichkeiten diskutieren;	Plenum	Weltspiel-Anleitung, 6 Karten mit Kontinenten, Bonbons oder Stühle, Luftballons /Schlotkarten (o.a.) (soviel wie TN)
5min	PAUSE			
15 min	4. Film zum Thema Handyproduktion, anschl. Gespräch (s. Film auf DVD bzw. Stick)	Soziale und ökologische Problemlagen entlang der Handyproduktion wahrnehmen, Kennenlernen der Akteure und Handlungsmöglichkeiten	Plenum mit Arbeitsaufträgen	Film auf DVD bzw. CD, PC/Laptop, Lautsprecher, Beamer, ggf. Leinwand
45 Min.	5. Stationenparcours zum Thema Handy / Smartphone 1. Erklären wie an Stationen gearbeitet wird: grüne Karte: Stationenname; gelbe Karte: Anleitungskarte, lesen (!); nach Durcharbeiten der Station, Lösung im Stationenpass eintragen; Station aufräumen; zur nächsten freien Station gehen 2.in Kleingruppen einteilen, Stationenpässe verteilen 3. Arbeit an den Stationen (Kleingruppe(n), die Station Handyaktion bearbeiten stellen Präsentation unter 9. vor). <i>Ca. 10 min pro Station. Es ist nicht notwendig, dass jede Gruppe alle Stationen</i>	Verschiedene Aspekte der sozialen und ökologischen Problemlagen entlang des Lebenszyklus eines Handys/ Smartphones und Verbesserungsmöglichkeiten kennenlernen	Kleingruppenarbeit, max. 5 Konfis pro Gruppe); mind 2 Stationen mehr als Kleingruppen aufbauen	Stationen, Stationenpässe, Stifte (s. dazu Hinweise zu ggf. benötigtem Material zu einzelnen Stationen im Handbuch)



	<i>bearbeitet In der Abschlussrunde kann auf die wichtigsten Aspekte eingegangen werden.</i>			
15 Min.	6. Auswertungsrunde mit Hilfe des Stationenpass z. B.: -Was war neu? Was hat mich überrascht / zum Nachdenken gebracht -Welche Akteure können was anders machen, um gerechter zu handeln? (z.B. Konsument*in, Wirtschaft/Unternehmen, Politik) - Was hat das mit christlicher Weltverantwortung zu tun?	Reflektieren der vorangegangenen Inhalte im Horizont eigener Handlungsmöglichkeiten und christlicher Weltverantwortung	z. B. Sitzkreis / Plenum	Stationenpass
45 min	PAUSE			
30 min	7. Privilegiencheck (s. Modul im Zusatzordner)	Wahrnehmung von struktureller Ungleichheit am Beispiel der Produktionskette eines Smartphones, Perspektivenwechsel, Empathie entwickeln, Lösungsmöglichkeiten finden	Plenum	Privilegiencheck-Anleitung und 8 Rollenkarten
30 min	8. Bibelarbeit (s. Modul im Zusatzordner)	Biblische Verankerung des Themas Weltverantwortung/Nächstenliebe spirituelles Erleben	Plenum, Kleingruppenarbeit	Modul Bibelarbeit
15 min	PAUSE			
15 min	9. Infos zur Handyaktion Bayern (www.handyaktion-bayern.de) Kleingruppe, die die Station Handyaktion im Stationenparcours bearbeitet hat, stellt ihre Situation vor (Schritte ggf. wie	Vertiefen der Kenntnisse über die Handyaktion Bayern, konkrete Handlungsoption kennenlernen	Plenum	Station Handyaktion Erklärfilm auf CD PC/Laptop, Lautsprecher,



	auf der Anleitungskarte der Station Materialien für Gemeindegemeinschaft: https://mission-einewelt.de/kampagnen/handyaktion-bayern/#tab-id-7	nen		Beamer, ggf. Leinwand
15 min	10. Abschlussgespräch Was wollen wir jetzt machen, wie können wir als Konfigruppe/ die Kirchengemeinde daran weiterarbeiten? -überlegen, wie die Konfigruppe die Handysammelaktion in der Gemeinde bekannt machen und durchführen kann- ggf. überlegen, wer Artikel für Gemeindebrief schreibt -ggf. Gottesdienst zur Handyaktion planen (s. Modul im Zusatzordner) -	Reflektion und ggf. Umsetzung des erworbenen Wissens in konkretes Handeln, z.B. Handyaktion Ggf. überlegen, wie diese in der Gemeinde umgesetzt werden kann	Plenum	Ggf. Flyer zur Handyaktion
15 min	11. Andacht (s. Modul im Zusatzordner)		Plenum	Modul Andacht



3. Auf einen Blick: Die wichtigsten Infos zur Durchführung des Stationenparcours

Mit dem Stationenparcours können Sie den Themenkreis „Christliche Weltverantwortung“, „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung am Beispiel ‚Handy/Smartphone‘“ in ihrem Konfiks ohne viel Aufwand gestalten. Sie bestücken mit dem Material der Kiste bis zu zwölf Arbeitsstationen, an denen die wichtigsten Aspekte der sozialen und ökologischen Problemlagen sowie Lösungsmöglichkeiten vorgestellt und bearbeitet werden. Durch die vielfältigen didaktischen Methoden werden unterschiedliche Sinne angesprochen.

Zielgruppe der KonfiDank-Kiste sind Konfigruppen.

Sie können die Stationen in unterschiedlichster Weise verwenden:

- z.B. wählen Sie je nach Zeitbudget, Interesse u.a. alle oder nur einen Teil der Stationen aus. Bauen Sie die Stationen (pro Station ein Tisch; pro Station ca. 10 min) in einem Zirkel auf. Die Teilnehmenden (TN) bilden Kleingruppen zu drei bis (max.) fünf Personen und bearbeiten die einzelnen Stationen nacheinander. Die Stationen bauen nicht aufeinander auf und können in beliebiger Abfolge bearbeitet werden.
- Durch ein vereinbartes Signal kann der*die Betreuer*in z.B. anzeigen, wann die Zeit für eine Station zu Ende ist.
Alternativ dazu kann man die Gruppen auch nach ihrem eigenen Tempo die Stationen nacheinander bearbeiten lassen, dann sollte man mindestens 2 Stationen mehr als Gruppen haben, um einen Stau zu verhindern!
Es ist nicht unbedingt notwendig, dass alle Gruppen alle Stationen bearbeiten, in einem Nachgespräch mit allen TN können die Themen der Stationen zusammen getragen werden.
Wichtig: Vor dem Wechsel zur nächsten Station sollen die Teilnehmenden die Station wieder in ihren Originalzustand bringen.
- Wenn Sie nur wenig Zeit haben, aber trotzdem alle Stationen bearbeiten wollen, können Sie auch z.B. an jede Kleingruppe bestimmte Stationen zur Bearbeitung vergeben und dann diese die Inhalte und die Ergebnisse ihrer Stationen der Restgruppe im Auswertungsgespräch vortragen lassen.
- Falls Sie auf Teamer*innen zurückgreifen können, bietet es sich an, diese jeweils eine oder ggf. mehrere Stationen betreuen zu lassen. Diese können die Kleingruppen unterstützen bei der Bearbeitung der Stationen, dazu sollten sich die Teamer*innen jeweils vorher in ihre Stationen einarbeiten.

Jede Station besteht aus einem **Aufsteller (grün)**, einer **Anleitungskarte (gelb)** und den restlichen, nötigen Materialien, die an der Innenseite des Aufstellers aufgelistet sind. Alle TN erhalten einen **Stationenpass, in dem eine Frage zu jeder Station beantwortet werden soll**. Die Arbeitsergebnisse werden so festgehalten, eine Kontrolle der Arbeit durch die Betreuungsperson ist nicht nötig.

Es empfiehlt sich nach der Stationenphase eine **Auswertungsrunde/Nachbesprechung** mit den TN zu machen, in der z.B. die Ergebnisse aus dem Stationenpass zusammengetragen werden können, der ein oder andere Aspekt vertieft und ggf. Fragen beantwortet bzw. Handlungsalternativen diskutiert werden können.

Als Einstieg in die Auswertungsrunde bieten sich z.B. Fragen an wie:

- Was war neu? Was hat mich überrascht / zum Nachdenken gebracht
- Welche Akteure können was anders machen, um gerechter zu handeln?
(z.B. Konsument*in, Wirtschaft/Unternehmen, Politik)
- Was hat das mit christlicher Weltverantwortung zu tun?



Die Einschätzungen aus den unterschiedlichen Kleingruppen können als Gesprächseinstieg verwendet werden.

Folgendes müssen Sie noch bereitstellen:

- Kopien des Stationenpasses (Kopiervorlagen im Handbuch und beiliegend in der Kiste sowie zum Download und individueller Zusammenstellung auf der CD), ebenso die Lösung
- Pro Station ein Tisch (oder Fläche auf dem Boden)
- Schmierpapier, ggf. Plakate
- Die Teilnehmenden benötigen mind. 1 Stift pro Gruppe zum Ausfüllen des Stationenpasses.
- ggf. Laptop, PC mit Internetzugang bzw. DVD-Player, Lautsprecher (falls einer der angegebenen/beigefügten Filme angeschaut werden sollen)
- Lappen, Taschentücher, um die Lösungen wieder wegzuwischen, damit die nächste Gruppe auch rätseln kann.

Beim Aufbau zu beachten:

→ Die Station „Faire Handys?“ kann entweder mit allen zusammen als Filmausschnitt angeschaut werden oder als eine Station mit einer Kleingruppe, bei letzterer Variante empfiehlt es sich diese Station in einen extra Raum zu legen, damit sich die Gruppen nicht gegenseitig stören.

Die Stationen:

Im Folgenden erhalten Sie einen detaillierten Einblick in die einzelnen Stationen des Parcours. Das Material wird kurz beschrieben, die Ziele der Stationen erklärt, eventuell notwendige Hinweise gegeben. Sie sehen die Anweisungen der Anleitungskarten und die jeweilige Aufgabenstellung, deren Lösung auf dem Stationenpass zu vermerken ist, sowie deren Eignung/Schwierigkeitsgrad auf einen Blick.

Zuordnung der Stationen/Module zu den verschiedenen Themenkreisen

Die einzelnen Stationen/Module lassen sich den übergeordneten Themenkreisen Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung folgendermaßen zuordnen:

Frieden

Kampf um Rohstoffe

Gerechtigkeit

Weltreise

Was kostet dein Handy wirklich? (auch Schöpfung)

Lohn zum Leben

Faire Handys?

Modul: Privilegiencheck

Modul: Weltspiel (mit CO2- Ausstoß/ökolog. Fußabdruck auch Schöpfung)

Schöpfung bewahren:

Das unbekannte Wesen inkl. Rohstoffbox

Ökologischer Rucksack

Weg damit!

Nachhaltig Handeln!

Allgemein

Handy-Quiz

Werbung ist cool!

Handyaktion

4. Stationen zu den Themenbereichen Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

4.1 Frieden



Kampf um Rohstoffe

Schwierigkeitsgrad/ Eignung	Für alle
INHALT	Die Rohstoffe im Handy werden in Konfliktregionen abgebaut. Konflikte entstehen dort, weil die Minen-Betriebe für ihren Profit Menschenrechte verletzen und die Umwelt und damit die Lebensgrundlage der Bevölkerung zerstören. Die Regierung geht dabei häufig gegen die eigene Bevölkerung vor und unterstützt die Minen-Betriebe. Über ein Spiel mit interaktiven Elementen (Montagsmaler, Pantomime, Quiz, Bildkarten etc.) lernen die Jugendlichen anhand von Zinn, Gold, etc. diese Problematik kennen.
METHODE	<ol style="list-style-type: none"> 1. Breitete die Weltkarte und die Fotos auf dem Tisch aus! 2. Legt die Spielkarten verdeckt auf einen Stapel! 3. Zieht nacheinander je eine Karte und liest sie vor oder bearbeitet sie! 4. Kommt eine Geschichte, legt sie zusammen mit dem dazugehörigen Foto auf das entsprechende Kästchen neben der Weltkarte!
MATERIALIEN	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Aufsteller (grün) • 1 Anleitungskarte (gelbe) • 5 Fotokarten (Nr.1-5) • 14 Spielkarten (Nr.1-14) • 1 Weltkarte
ZIELE	<p>-Erkennen, dass Bergbau wegen der begleitenden Umweltzerstörung und der meist schlechten Löhne vielerorts zu Konflikten führt und, dass es wichtig ist, die sozialen und ökologischen Belange gegen die Profitorientierung abzuwägen</p> <p>- Handlungsalternativen kennenlernen</p>
HINWEISE	
ERGEBNISSICHERUNG	<p>Nenne drei Problemlagen, die sich meist durch den Bergbau ergeben!</p> <p><u>z.B. Vertreibung der Bevölkerung von ihrem Land, oft ohne vernünftige Entschädigung (sie haben meist keine Besitztitel, land gehört oft dem Staat)</u></p> <p><u>z.B. Verseuchung von Grund- und Trinkwasser</u></p> <p><u>z.B. schlechte und gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen</u></p>

4.2 Gerechtigkeit



Weltreise

Schwierigkeitsgrad/ Eignung	Leichte Variante (weniger zu lesen): Mittelschule, Förderschule etc. Schwere Variante (mehr zu lesen): Realschule, Gymnasium etc.
INHALT	Die TN lernen die Produktionskette/den Lebenszyklus (leicht + schwer) und Wertschöpfungskette (schwer) sowie die verschiedenen Problemfelder in der Handyproduktion kennen und suchen nach Handlungsmöglichkeiten für die Einhaltung von ökologischen und sozialen Standards.
METHODE	Leicht: 1. Dominokarten in sinnvolle Reihenfolge legen (Produktionskette/Lebenszyklus), an roten Kanten orientieren und zu einem Buchstaben legen Schwer: 1. Bild-Text-Karten mit Informationen vom Rohstoff bis zur Entsorgung (Produktionskette/Lebenszyklus) eines Handys werden in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht und mit den einzelnen Akteuren/Phasen innerhalb der Wertschöpfungskette in Beziehung gesetzt. Leicht + schwer: 2. Die TN überlegen/diskutieren, welche Akteure in der Produktionskette etwas tun können, um die Einhaltung von ökologischen und sozialen Standards zu gewährleisten.
MATERIALIEN	Vorhandenes Material: •1 Aufsteller (grün) •1 Anleitungskarte (gelb) <input type="checkbox"/> Leichte Version 10 Dominokarten (Nr.1-10) <input type="checkbox"/> Schwierige Version 8 Bild-Text-Karten (Nr.061-068) •1 Lösungskarte (weiß) •5 Karten: Wertschöpfungskette (Nr. 061-065) •1 Textkarte (weiß): Definition Wertschöpfungskette
ZIELE	- Kennenlernen der Produktionskette/Lebenszyklus und Wertschöpfungskette von Handys, der verschiedenen Akteure und der verschiedenen Problemfelder - Überlegen von Handlungsmöglichkeiten für verschiedene Akteure
HINWEISE	Bitte die gewünschte Variante (leicht oder schwer) auswählen und nur die dazugehörigen Materialien hinlegen - Leicht: - Schwer:
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: (leicht) Lösungsbuchstabe Dominokarten: <u>S wie Smartphone</u> (schwer): Lösungswörter: <u>Wertschöpfungskette, Menschenrechte</u>



	<p>Wer könnte in der Produktionskette etwas für Mensch und Umwelt verbessern? Was könnte getan werden?</p> <ul style="list-style-type: none">- <u>KonsumentInnen: faire Produkte einfordern und kaufen</u>- <u>Politik: Gesetze zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards und Überwachung des Recyclings</u>- <u>Minen- und Fabrikbesitzer: faire Arbeitsbedingungen und Löhne</u>
--	---



Was kostet dein Handy wirklich?

Schwierigkeitsgrad/ Eignung	Schwer: Realschule, Gymnasium (Prozentrechnen) Ggf. bei dieser Station das Prozentrechnen einfach weglassen, entsprechenden Hinweis neben die Anleitungskarte legen!
INHALT	Die TN erhalten einen Überblick über die verschiedenen Kostenanteile und die tatsächlichen Kosten/Folgen für Menschen und Umwelt in der Produktion und Entsorgung.
METHODE	1. Puzzeln der verschiedenen Kostenanteile eines Handys und Ausrechnen des Lohnkostenanteils (Prozent) in der Fertigung. 2. Zuordnen von Pfeilen und Karten mit den wahren Kosten.
MATERIALIEN	Vorhandene Materialien: <ul style="list-style-type: none"> •1 Aufsteller (grün) •1 Anleitungskarte (gelb) •1 Foliestift •1 Lappen zum Wegwischen •3 Handy-Kostenanteil-Karten •7 Pfeile (Nr.61-67) •7 Karten mit den „wahren“ Kosten (Nr.071-077) •1 Lösungskarte Kostenanteile
ZIELE	- Kennenlernen der verschiedenen Kostenanteile eines Handys - Kennenlernen der problematischen Folgen für Menschen und Umwelt in der Handy-produktion und Entsorgung
HINWEISE	
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: 1. Wie viel Prozent vom Verkaufspreis machen die Arbeitskosten in der Fertigung eines Handys durchschnittlich aus? _ 1 % _ (Tipp: Der Kostenanteil Arbeitskosten geteilt durch Gesamtkosten ergibt den Prozentanteil der Arbeitskosten!) 2. Sucht euch eine Kostenkarte aus und überlegt euch eine sozial und ökologisch verträglichere Alternative! <u>Verschiedene Antworten möglich</u> <i>z.B.: Giftmüll - Werden alte Handys nicht richtig recycelt, können giftige Substanzen wie...</i>



Lohn zum Leben

Schwierigkeitsgrad/ Eignung	Leichte Variante: ggf. Grafik weglassen
INHALT	Die TN „arbeiten“, indem sie Handyeinzelteile zusammenbauen (Make´n break) und erfahren, was ein existenzsichernder Lohn ist und, dass die ArbeiterInnen trotz täglich ca. 12 Stunden Arbeit nur einen Lohn bekommen, der nicht zum Leben reicht.
METHODE	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammenbauen (Make´n break) von „Handyeinzelteilen“ 2. Lesen und Bearbeiten eines Arbeitsblatts 3. Berechnen von Stundenlohn, Monatslohn, Arbeitszeiten und existenzsicherndem Lohn. 4. Ergebniskontrolle mit Lösungsblatt und ggf. Betrachten einer Grafik Mindestlohn - existenzsichernder Lohn (schwere Variante, ggf. weglassen bei leichter Variante) 5. Diskussion „Wollt ihr zu diesen Bedingungen arbeiten?“
MATERIALIEN	<p>Vorhandenes Material</p> <ul style="list-style-type: none"> •1 Aufsteller (grün) •1 Anleitungskarte (gelb) •1 Arbeitsblatt-Karte (weiß) •1 Lösungskarte (weiß) •1 Folienstift •1 Lappen zum Wegwischen •2 Tüten mit jeweils 4 kleinen (Kontakt 1, 2, 3; Akku) und 4 großen Bausteinen (Display, Leiterplatine, Kondensatoren, Alu-Abdeckung) insgesamt 16 Bausteine •16 Bauplan-Karten (Nr. 1-16) •1 Sanduhr (3 min) <p>Außerdem benötigtes Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Taschenrechner • ggf. Schmierzettel für Berechnungen
ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Nachempfinden, wie anstrengend es ist, den ganzen Tag lang Handyeinzelteile zusammenzubauen - Erfahren, dass die ArbeiterInnen in der Handyproduktion trotz täglich 12 Stunden Arbeit, nur einen geringen Lohn bekommen, der zum Leben nicht reicht. - Wissen, was ein existenzsichernder Lohn ist, Unterschiede zwischen gezahltem Lohn und existenzsicherndem Lohn erkennen - Arbeitsbedingungen der ArbeiterInnen mit den eigenen Wünschen an Arbeitsbedingungen vergleichen
HINWEISE	
ERGEBNISSICHERUNG	<p>Stationenpass: Wie hoch ist der Lohn von Lian Wang im <i>Monat</i> bei 70 Stunden Arbeitszeit pro <i>Woche</i> und reicht er aus, um davon eine Familie zu ernähren und menschenwürdig leben zu können?</p> <p><u>420 € (70x4x1,50 €) → Nein, um menschenwürdig leben und</u></p>



	<p><u>eine Familie ernähren zu können, wäre ein existenzsichernder Lohn von 580€ nötig.</u> Wollt ihr zu diesen Bedingungen arbeiten und wer könnte was an den Arbeitsbedingungen verbessern? <u>verschiedene Antworten möglich</u></p>
--	---



Faire Handys?

Schwierigkeitsgrad/ Eignung	Leichte Variante: Zusatzaufgabe nicht auslegen
INHALT	Kennenlernen des Fairphones und der Kriterien für Fairen Handel, sich mit alternativen Ansätzen für eine fairere Handyproduktion auseinandersetzen
METHODE	<p>1. Film über das „Fairphone“ anschauen, ggf. den Film mit der Gesamtgruppe anschauen</p> <p>Zusatzaufgabe (schwer): Hintergrundpapier von Germanwatch lesen, ggf. selbst im Internet recherchieren</p> <p>2. Zusammentragen der Informationen, Fragebogen zu FairTrade-Kriterien ausfüllen</p> <p>3. Diskussion: Ist das Fairphone wirklich fair? Was haltet ihr von dem Versuch von Fairphone?</p> <p>4. Überlegen, wer was tun könnte/müsste, damit es ein wirklich faires Handy geben kann.</p>
MATERIALIEN	<p>Vorhandenes Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> •1 Aufsteller (grün) •1 Anleitungskarte (gelb) •1 Fragebogen Fairtrade-Kriterien (weiß) •1 Kopiervorlage Fragebogen in Hülle •1 Hintergrundpapier „Fairphone“ von Germanwatch (4 Karten zusammen) •1 Folienstift •1 Lappen zum Wegwischen <p>Noch benötigtes Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Computer und Lautsprecher/DVD-Player für Film •DVD „digital, mobil und fair“ (s. Zusatzmaterial-Ordner) •ggf. Computer mit Internetzugang für Internetrecherche
ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen eines Unternehmens, das versucht ein Handy unter nachhaltigen und fairen Aspekten herzustellen - Kennenlernen und Anwenden der Kriterien des Fairen Handels - Handlungsmöglichkeiten der verschiedenen Akteure herausfinden
HINWEISE	<p>Wenn der Film im Rahmen einer Station angeschaut werden soll, ist es empfehlenswert dies Station in einen ruhigen extra-raum zu legen, da sonst der Geräuschpegel zu hoch ist.</p> <p>Oder eben alternativ den Film mit der Gesamtgruppe anschauen.</p>
ERGEBNISSICHERUNG	<p>Stationenpass: Nenne Handlungsmöglichkeiten der verschiedenen Akteure!</p> <p><i>z.B.: Unternehmen: Einhalten von internationalen sozialen und ökologischen Standards, transparente Produktionskette, faire Preise etc.</i></p>



	<p><i>z.B.: Politik: verbindliche Umwelt- und Sozialstandards für Unternehmen, Rechenschaftspflicht, Sanktionen bei Nicht-Einhaltung</i></p> <p><i>z.B.: KonsumentInnen: Nachfragen nach Herkunft und Produktionsbedingungen, Fairtrade-Unternehmen unterstützen, Fairtrade-Produkte kaufen, Handys länger nutzen und lieber reparieren als neu</i></p> <p><i>z.B.: ArbeiterInnen: Gewerkschaften/Interessensvertretungen bilden, sich über ihre Rechte kundig machen und dafür einsetzen, Solidarität untereinander zeigen, Gespräch mit Unternehmensleitung und Nichtregierungsorganisationen suchen</i></p>
--	--

4.3. Schöpfung bewahren



Das unbekannte Wesen (inkl. Rohstoffbox)

Schwierigkeitsgrad/ Eignung	Leichte Variante: Arbeitsblatt weglassen
INHALT	<p>Die TN erfahren anhand eines Smartphone-Modells welche Metalle in Handys enthalten sind, wie diese aussehen und woher diese i.d.R. kommen und suchen die entsprechenden Herkunftsländer auf der Weltkarte.</p> <p>Des Weiteren lernen sie den Zusammenhang zwischen den Rohstoffen und den verschiedenen Bestandteilen eines Smartphones kennen.</p>
METHODE	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rohstoffe mithilfe einer Karte benennen und zuordnen. (Rohstoffbox) 2. Anhand eines Smartphone-Modells Informationen über Rohstoffe herausfinden und den Herkunftsländern auf der Weltkarte zuordnen. (leicht: markiert; schwer: nicht markiert) 3. Altes Handy auseinanderbauen und Einzelteile/Rohstoffe mit Hilfe der Bildkarten bestimmen 4. Richtig angeordnet ergeben die Schubladen ein Lösungswort
MATERIALIEN	<p>Vorhandenes Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Aufsteller (grün) • 1 Anleitungskarte (gelb) • 1 Weltkarte A3 (eine Seite schwer, eine Seite leicht mit gekennzeichneten Ländern) • 1 Smartphone-Modell aus Pappe mit 8 Schubladen zum Herausziehen (Nr. 1-8) • 1 Karte „Benenne die Rohstoffe!“ • 1 Lösungskarte „Benenne die Rohstoffe!“ • 1 Arbeitsblattkarte (weiß) • 1 Kopiervorlage Arbeitsblatt • 1 Lösungsblattkarte Arbeitsblatt (weiß) <p>• 1 Rohstoffbox mit folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 Gestein Ölschiefer – Kunststoff (2) - 1 Mineralgemisch Tantalit/Coltan - Tantal (3) - 1 Mineral Chalkopyrit – Kupfer (4) - 1 Mineral Magnetit – Eisen (5) - 1 Mineral Lepidolith – Lithium (6) - 1 Gestein Bauxit- Aluminium (7) - 1 Mineral Quarz – Silizium (8) - 1 Gläschen mit Blatt-Gold (9) - 1 Magnet + Lupe in einem Stück <p>• 1 Handy zum Auseinanderbauen (ohne Akku)</p>



ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Anhand von Informationen wichtige Rohstoffe und deren Eigenschaften, deren Verwendung im Handy sowie deren Abbauländer bestimmen und kennenlernen - Verstehen, dass ein Handy ein wertvoller Rohstoffschatz ist -
HINWEISE	Bitte die einzelnen Schubladen nach Bearbeitung der Station wieder zurück in das Modell schieben!
ERGEBNISSICHERUNG	<p>Stationenpass: Lösungswort aus den Schubladen: <u>Rohstoffschatz</u></p> <p>Erklärt, warum ein Handy ein ... <u>Rohstoffschatz</u>(Lösungswort) ist!</p> <p><u>In einem Handy sind viele verschiedene Rohstoffe verbaut. Wenn man nach Gebrauch des Handys die Rohstoffe ordentlich recycelt, kann man diese wieder verwenden. Deshalb ist jedes Handy ein Rohstoffschatz</u></p>



Ökologischer Rucksack

Schwierigkeitsgrad/ Eignung	Für alle
INHALT	Die TN erfahren, was der Ökologische Rucksack ist, und wie er beim Produkt "Handy" entsteht und was man tun kann, um ihn zu verringern.
METHODE	<ol style="list-style-type: none"> 1. Infokarte zum Ökologischen Rucksack lesen 2. Spielerisches Puzzle zur Veranschaulichung des Themas 3. Berechnen des Ökologischen Rucksacks des Handys 4. Handlungskarten zur Verringerung des Ökologischen Rucksacks zuordnen
MATERIALIEN	<p>Vorhandenes Material</p> <ul style="list-style-type: none"> •1 Aufsteller (grün) •1 Anleitung (gelb) •1 Definitionskarte (weiß) •12 Puzzleteile (Nr.1-12) •1 Rucksack •1 Handlungskarte (weiß) •9 Aktionskarten (Nr.1-9)
ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen des Konzepts Ökologischer Rucksack - Erfahren, aus welchen Teilen sich der Ökologische Rucksack zusammensetzt - Überlegen, t welchen Einfluss man auf den Ökologischen Rucksack hat bzw. wie man ihn verringern kann
HINWEISE	
ERGEBNISSICHERUNG	<p>Stationenpass: Ein Smartphone wiegt ungefähr 100 g. Der ökologische Rucksack ist ca. <u>75,3</u> kg schwer. Das ist so schwer wie ein erwachsener Mann. Nenne drei Möglichkeiten, wie du den ökologischen Fußabdruck deines Handys verringern kannst: <u>z.B.: reparieren, wenn kaputt; so lange, wie möglich nutzen; in die Sammelbox der Handyaktion/dem Recycling zuführen usw. (s. Aktionskarten)</u></p>

**Weg damit!**

Schwierigkeitsgrad/ Eignung	Für alle
INHALT	Die TN erfahren, dass ein Teil des auch durch Handys entstehenden Elektroschrotts illegal nach Indien oder Ghana exportiert wird und dort unter gesundheitsschädlichen und umweltzerstörenden Bedingungen entsorgt wird.
METHODE	<p>1. Betrachten von Bildern über Elektroschrott in Ghana und Auswählen des „Foto des Jahres“</p> <p>2. Nachrichten des Fotografen in eine sinnvolle Reihenfolge bringen. (falls zu viel zu lesen, diesen Schritt ggf. weglassen bei leichter Variante)</p> <p>Ggf. Fleißaufgabe: - Schreiben eines Artikels für Gemeindebrief/(Schul-)Zeitung</p>
MATERIALIEN	<p>Vorhandenes Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> •1 Aufsteller (grün) •1 Anleitungskarte (gelb) •7 Bilder (A4) (Nr.1-7) •1 Smartphone-Display-Karte •5 Karten „SMS“- Nachrichten (Nr. 061-065) in 1 Tütchen <p>Zusätzlich benötigt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Computer für den Kurzfilm • Ggf. Papier für (Schüler-)Zeitungs- bzw. Gemeindebrief-Artikel
ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen und nachempfinden der Schädlichkeit von der Entsorgung illegalen Elektroschrotts in Entwicklungsländer - Erfahren, was mit einem Teil des durch Handys anfallenden Elektroschrotts geschieht. - Bewusstsein schaffen für Notwendigkeit von sozial und ökologisch verantwortlichem Recycling - Überlegen , wer etwas ändern kann, damit weniger Müll anfällt und dieser sozial und ökologisch verantwortlich recycelt werden kann.
HINWEISE	<ul style="list-style-type: none"> - Ergänzend zu dieser Station könnten die TN z. B. eine Handy-Sammelaktion starten. (s. dazu Infos unter www.handaktion-bayern.de (bzw. Station HandyAktion) - Ergänzend zu dieser Station könnte mit den TN z.B. ein Wertstoffhof, der Elektroschrott sammelt, besucht werden.



ERGEBNISSICHERUNG	<p>Stationenpass: Lösungswort: <u>Ökologisch und sozial verantwortliches Recycling</u> Wie könnte erreicht werden, dass Elektromüll ökologischer und sozial verantwortlicher recycelt wird? <u>z.B. Hersteller zur Rücknahme und zum ordentlichen Recycling ihrer Produkte gesetzlich verpflichten (gibt's schon: Kreislaufwirtschaftsgesetz), z.B. VerbraucherInnen dazu erziehen, kaputte/ungenutzte Produkte abzugeben</u> <u>z.B. in Ländern wie Ghana eine Recyclingindustrie aufbauen, die soziale und ökologische Standards einhält.</u></p>
--------------------------	--



Nachhaltig handeln!

Schwierigkeitsgrad/ Eignung	Für alle
INHALT	In einem Brettspiel werden die Folgen der Handyproduktion mit Ereignissen, Rätselfragen und alternativen Handlungsmöglichkeiten spielerisch erfasst.
METHODE	Brettspiel mit Quizfragen
MATERIALIEN	Vorhandenes Material <ul style="list-style-type: none"> •1 Anleitung (gelb) •1 Aufsteller (grün) •16 Fragekarten (Nr. 1 - 16) •1 Spielfeld •5 Spielfiguren •1 Würfel
ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der sozialen und ökologischen Folgen der Handyproduktion - Kennenlernen von verschiedenen umweltfreundlicheren „nachhaltigen“ Handlungsweisen
HINWEISE	
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: Was kannst du tun, um die Produktion von fairen Handys zu fördern? <i>z.B. Von der Politik entsprechende gesetzliche Verpflichtungen fordern, ein Fairphone kaufen, von den Unternehmen die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards einfordern...</i>



4.4 Allgemein



Handy-Quiz

Schwierigkeitsgrad/ Eignung	Leichte Variante: als Zuordnungsspiel spielen (braucht weniger Zeit) :
INHALT	Fragen zu den verschiedenen Stationen beantworten, bisheriges Wissen überprüfen. bzw. Einführung in die Thematik.
METHODE	Quiz in verschiedenen Schwierigkeitsvarianten
MATERIALIEN	<p>Vorhandenes Material</p> <ul style="list-style-type: none"> •1 Aufsteller (grün) •1 Anleitungskarte (gelb) •1 Lösungskarte •24 Frage- und Antwortkarten (Nr. 041-064) <p>Zusätzlich für das gleichzeitige Quiz in Kleingruppen mit der Gesamtgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> •4 weitere Sets mit jeweils 12 Frage- und 12 Antwortkarten im Zusatzordner
ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Inhalte der Stationen wiederholen - Informationen verfestigen - überprüfen des bisherigen Wissens bzw. - TN mit verschiedenen Inhalten rund ums Thema Handy bekannt machen
HINWEISE	Das Handyquiz ist nochmal in vierfacher Ausführung im Zusatzordner zu finden, falls es gleichzeitig mit allen Teilnehmenden in verschiedenen Kleingruppen gespielt werden soll.
ERGEBNISSICHERUNG	<p>Stationenpass:</p> <p>. Was macht ihr mit euren alten Handys? Und wie könnte man erreichen, dass mehr Handys in die Sammelstellen kommen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Nur ca. 1-3% der ausgedienten Handys landen in Deutschland in den vorgesehenen Sammelstellen.</u> • <u>eine Handysammelaktion unterstützen oder selber Sammelstelle werden, siehe z.B. Station zur HandyAktion</u>



Werbung ist cool!

Schwierigkeitsgrad/ Eignung	Für alle
INHALT	Eine Werbekampagne für ein Faires Handy planen und ein Werbeplakat gestalten.
METHODE	1. Planung einer Werbekampagne für ein faires Handy mit wenig Geld. 2. Werbeplakat gestalten.
MATERIALIEN	<p>Vorhandenes Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Anleitungskarte • 1 Aufsteller • 1 Folienstift <p>Außerdem benötigtes Material:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (alte) Plakate mit leerer Rückseite • Eddings, Marker, Filzstifte, Buntstifte, Wachsmalkreiden etc. • Ggf. buntes Papier, alte Zeitungen, Bastelschere, Kleber
ZIELE	- Vertiefen und Anwenden der bisherigen Informationen - überlegen, mit welchen Argumenten für ein faires Handy geworben werden könnte
HINWEISE	Sollte erst gegen Ende bearbeitet werden, da Vorwissen aus anderen Stationen hier hilfreich sein kann.
ERGEBNISSICHERUNG	Stationenpass: Überlegt euch einen Werbeslogan für eine Werbekampagne für ein Faires Handy und schreibt ihn auf!



HandyAktion

Schwierigkeitsgrad/ Eignung	Für alle
INHALT	Die TN lernen die HandyAktion kennen und überlegen wie Sie diese in der Schule/Kirchengemeinde einführen können
METHODE	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sich informieren mit Hilfe eines Films, einer Präsentation, FAQ-Fragenkarte, Flyer, ggf. Internetrecherche 2. Erarbeiten einer Präsentation, eines Rollenspiels
MATERIALIEN	<p>Vorhandenes Material</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Aufsteller (grün) • 1 Anleitungskarte (gelb) • 1 CD mit Erklärfilm Handyaktion und 1 Präsentation Handyaktion • 6 Flyer Handyaktion Bayern • 1 Karte FAQ's als Hilfestellung <p>Noch benötigt</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC oder Laptop, ggf. Lautsprecher • Schmierpapier, Stifte (für Notizen)
ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der HandyAktion - Sich informieren und Argumentieren lernen - eine Diskussion führen können zum Thema
HINWEISE	
ERGEBNISSICHERUNG	<p>Stationenpass: Notiert eine mögliche Frage, die vom Kirchenvorstand/von eurer Klasse kommen könnte, wenn ihr die Handyaktion vorstellt! Und natürlich, was ihr darauf antworten könnt! <u>verschiedene Antworten möglich , s. FAQs</u></p>



5. Materialien im Zusatzordner

Im Zusatzordner finden Sie u.a. die folgenden Module:

1. KonfiDank-Quiz
2. Organisationen-Sextett
3. Weltspiel
4. Privilegiencheck Handy
5. Handyquiz – Karten (weitere 4 Sets)
6. Bibelarbeit
7. Andacht
8. Gottesdienst zur Handyaktion
9. Broschüre KonfiDank

Sowie weitere Materialien:

- Filme
- Material-CD
- Weitere Materialien



6. Weiterführende Links

www.germanwatch.org (Nichtregierungsorganisation, Studien etc.)

www.fairphone.com (Hersteller des Fairphones)

www.suedwind-institut.de (Nichtregierungsorganisation, Studien zur Wertschöpfungskette etc.)

<http://www.micha-initiative.de/mitmachen/fairliebttransparent> (Kurzfilm 5:50 min) über Handy + Kongo)

<https://www.ekd.de/tag-der-menschenrechte-29866.htm> (Broschüre Digitalisierung und Menschenrechte aus evangelischer Sicht)

https://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/WeltGemeinde/Globales_Lernen_Jugend/GL-2019-2-Digitalisierung.pdf

(Globales lernen zum Thema Digitalisierung Ideen)

www.handyaktion-bayern.de (Homepage der Handysammelaktion in Bayern mit vielen Materialien, Filmtipps, Downloads für die Gemeinde etc.)